



NATURFREUNDE SCHWEIZ

Jahresbericht 2021



Naturfreunde Schweiz
Amis de la Nature Suisse
Amici della Natura Svizzera
Amis da la Natira Svizra

Solidarisch, krisenfest und zukunftstauglich

Liebe Naturfreundinnen, liebe Naturfreunde

Der Titel meines Editorials zum letztjährigen Jahresbericht hat unverändert Gültigkeit. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie konfrontierten Sektionen und Landesverband mit ausserordentlichen Herausforderungen. Während eines grossen Teils des Jahres herrschte Ausnahmezustand. Aktivitäten und die Bewirtschaftung unserer Naturfreundehäuser waren nur mit Einschränkungen möglich. Umso erfreulicher und ermutigender ist die Tatsache, dass dank Flexibilität, kreativen Lösungen und solidarischem Handeln die Naturfreundinnen und Naturfreunde in Bewegung und unsere Naturfreundehäuser wichtige Orte der Gastfreundschaft blieben. Positive Würdigung verdient auch unser solides finanzielles Fundament in diesem schwierigen Umfeld.

Die Naturfreundebewegung liegt im Trend

Wandern ist in der Schweiz die mit Abstand beliebteste Breitensportart. Für immer mehr Menschen ist der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein ernsthaftes Anliegen. Gemeinsam mit Gleichgesinnten Natur erleben und unser umweltpolitisches Engagement sind konsequenterweise die wichtigsten Gründe für die erfreuliche Tatsache, dass sich über 1 000 neue Mitglieder zu unseren Werten bekennen. Mit attraktiven, vielfältigen Aktivitäten und gezielten Werbeanstrengungen gelingt vielen Sektionen die erfolgreiche Nachwuchssicherung. Geblieben ist die Herausforderung, Gegensteuer zu geben gegen Austritte und im Fall von Sektionsauflösungen, neue Perspektiven zu entwickeln.

Das Ganze ist mehr als die Summe der Einzelteile

Die ausserordentlichen Herausforderungen der Corona-Pandemie haben eindrücklich aufgezeigt, wie wichtig für die Naturfreundebewegung das gemeinsame Dach des Landesverbandes ist. Die aufwändigen Beratungsleistungen, das Aufbereiten der erforderlichen Informationen und Schutzkonzepte und die erfolgreiche Beschaffung von finanziellen Mitteln zur substanziellen Abfederung von Ertragsausfällen waren nur als Gemeinschaftsprojekt möglich.



Landesvorstand – mehr Frauen, mehr Romandie, mehr Umweltkompetenz

Mit der Wahl von Fabienne Thomas und Myriam Beuret wurde der Landesvorstand wirksam verstärkt. Die Einbindung der französischsprachigen Schweiz ist unverzichtbar, wenn wir unsere Herausforderungen auch in Zukunft als Naturfreunde Schweiz und nicht als Naturfreunde Deutschschweiz anpacken wollen. Damit wir unser Engagement für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen glaubwürdig und auf der Grundlage von solidem Fachwissen gestalten können, brauchen wir die erforderliche Expertise.

Funktionierende Kommunikation – lernende Organisation

Mit der sich erneuernden Verbandszeitschrift, den Newslettern «NFS Intern» und «Unter Freunden» wird der kontinuierliche Dialog zwischen Landesverband, Sektionen und Mitgliedern sichergestellt. Der Häuser-Workshop war ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie wir uns im Informations- und Erfahrungsaustausch weiterentwickeln und stärken können.

Ich danke allen ganz herzlich, die mit ihrem Engagement, mit ihrer Erfahrung, mit ihrem Wissen und mit ihrer Begeisterung unsere Bewegung aktiv mitgestalten.

Urs Wüthrich-Pelloli
Präsident Naturfreunde Schweiz NFS



Engagiert für einen gesunden Lebensraum

Die Naturfreunde Schweiz haben sich auch im 2021 für den Erhalt der Umwelt und die Förderung der Biodiversität stark gemacht. In ihrem Umwelt-Engagement orientieren sich die Naturfreunde Schweiz an ihrem Verbandsleitbild. Darin sind solidarisches Verhalten, Naturverbundenheit und der Einsatz für einen gesunden Lebensraum als Kernanliegen der Naturfreunde-Bewegung aufgeführt.

Bei 21 Naturfreundehäusern Insektenhotels aufgestellt

Im Sommer 2021 wurden bei insgesamt 21 Naturfreundehäusern die vom Landesverband, mit Unterstützung der Naturfreunde Sektion Basel-Riehen finanzierten, Insektenhotels aufgestellt. Die fertig montierten Insektenhotels mit den Massen 200 cm x 100 cm x 30 cm wurden vom Präsidenten des Landesverbandes, Urs Wüthrich-Pelloli, persönlich an die einzelnen Häuser geliefert. Nur das Dach musste noch mit Schrauben befestigt werden. Das Aufstellen und Befüllen der Nisthilfen übernahmen die tatkräftigen Mitglieder der Sektionen.

Jedes Insektenhotel verfügt über eine bebilderte Informationstafel, welche interessierte Gäste über die Bedürfnisse

der nistenden Insekten informiert. Insekten bevorzugen warme Sonnenstrahlen. Deshalb wurden die Insektenhotels in südlicher Ausrichtung aufgestellt und werden idealerweise stark besonnt. So ist es im Inneren warm, nach einem Regenschauer wird das Hotel schneller wieder trocken und im Winter kühlt es nicht so schnell aus. Wenn die Insekten nach einem Regenschauer schneller wieder trocken werden, reduziert sich ihr Bedürfnis umzuziehen und sie sind aktiver. Ein zusätzlicher Grund für die südliche Ausrichtung ist die Larvenentwicklung. Diese brauchen Wärme und Sonne, damit sie im Frühling schlüpfen können.

Das Insektenhotel bietet ganz unterschiedlichen Insekten einen geschützten Brut- und Wohnplatz. Möglich wird das durch die Befüllung der einzelnen «Räume» mit unterschiedlichen Naturmaterialien wie z. B. angebohrten Rundhölzern, Bambus-Röhrchen, Pflanzenstängeln und Ziegelsteinen. Dabei zieht jedes Material eine andere Insektenart mit ihren individuellen Bedürfnissen an. So wird die Vielfalt der in der Umgebung dieser Naturfreundehäuser anzutreffenden Insekten künftig um einige Arten reicher.

Referendumsabstimmung für das CO₂-Gesetz

Im Rahmen der Klima-Allianz engagierten sich die Naturfreunde Schweiz im 2021 gegen das Referendum zum CO₂-Gesetz. Die Naturfreunde Schweiz sind seit ihrem Bestehen dem Erhalt der natürlichen Lebenswelt verpflichtet und der Klimawandel zeigt sich in der Bergwelt, wo die Naturfreunde oft unterwegs sind, besonders stark. Sie engagierten sich deshalb überzeugt in einer breiten Allianz der Zivilgesellschaft in der Referendumsabstimmung für das CO₂-Gesetz.

Das CO₂-Gesetz bildet als Grundlage das wichtigste Instrument zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens, welches die Schweiz 2017 unterzeichnet hat. Damit hat sich die Schweiz gegenüber der internationalen Gemeinschaft verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 zu halbieren und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Indem das neue CO₂-Gesetz wichtige Verursacher der Klimakrise, wie den Flug- und Autoverkehr, verteuert hätte, hätte es damit auch einen wichtigen Teil zur globalen Klimagerechtigkeit beigetragen. Bedauerlicherweise wurde das CO₂-Gesetz am 13. Juni 2021 von der Stimmbevölkerung abgelehnt.

Die Naturfreunde stehen trotz dieser Niederlage weiterhin für die nachhaltige Entwicklung sowie für Toleranz, demokratische Werte und die Grundrechte von Mensch und Natur ein. Auch künftig unterstützen sie Anliegen, welche der Schweiz auf dem Weg zur Erreichung des Pariser Abkommens helfen und die Weichen für effektivere Klimaschutzmassnahmen stellen.

Die Zukunft liegt in unseren Händen

Am 21. Mai 2021 ging die Klimabewegung für den Strike for Future auf die Strasse, um eine ökologische, solidarische und gerechte Zukunft für alle einzufordern. Auch die Naturfreunde Schweiz haben zur Teilnahme am Streik aufgerufen: Überall auf der Welt sind die Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen bedroht. Sei dies durch riesige Waldbrände, rassistische Polizeigewalt, Femizide, überfüllte Asylager, unmenschliche Arbeitsbedingungen oder die Zerstörung von Ökosystemen. Die Krisen sind real und ihre Dringlichkeit erfordert sofortiges Handeln. Der Übergang zu einer ökologischen und gerechten Gesellschaft erfordert eine noch nie dagewesene Mobilisierung, für die auch die Naturfreundinnen und Naturfreunde ihren Beitrag leisten wollen.

Die Pandemie hat zudem die Bedeutung unserer lokal und global verflochtenen Beziehungen aufgezeigt. Um die gewünschten Veränderungen voranzutreiben, sind wir alle mitverantwortlich, die notwendigen Alternativen auszuarbeiten und aufzubauen. Der Strike for Future war der Anlass, diese Forderung an die Öffentlichkeit zu tragen. Die Naturfreundinnen und Naturfreunde stehen hinter den Anliegen der Klimabewegung, welche am 21. Mai 2021 auch zu mehr Transparenz und Partizipationsmöglichkeiten im politischen Diskurs aufrief. Die Klimakrise ist global und kennt keine Grenzen. Deshalb solidarisieren sich die Naturfreunde Schweiz auch international über ihren Dachverband der Naturfreunde Internationale mit öko-sozialen Bewegungen in allen Erdteilen und stehen mit ihnen ein für eine lebenswerte Zukunft für alle.

Die Naturfreunde beziehen Stellung zur Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG)

Mit mehr als 213 000 beglaubigten Unterschriften wurden im September 2020 die Biodiversitäts- und die Landschaftsinitiative bei der Bundeskanzlei in Bern eingereicht. Die Naturfreunde Schweiz haben die beiden Volksbegehren aktiv unterstützt.

Die Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)» will den Schutz der Artenvielfalt stärken und deren langfristigen Erhalt sichern. Weiter sollen der Landschaftsschutz gestärkt und die Baukultur gefördert werden. Die Biodiversitätsinitiative fordert im Kern mehr Flächen für die Natur sowie mehr Geld für die Erhaltung und Förderung der natürlichen Vielfalt. Der Bundesrat teilt die Anliegen der Initiative grundsätzlich, lehnt diese jedoch ab, weil sie ihm zu weit geht. Der Bundesrat stellte deshalb der Initiative einen indirekten Gegenvorschlag gegenüber, zu welcher die Naturfreunde Schweiz mit zahlreichen weiteren Umweltorganisationen Anfang Juli 2021 Stellung bezogen.

Die Naturfreunde Schweiz begrüßten, dass der Bundesrat die Schweizer Biodiversität und Landschaft mit der NHG-Revision besser sichern will. Denn heute wird deutlich zu wenig für den Schutz unserer Lebensgrundlagen getan. Der Auftrag, die Biodiversität, Landschaft und das baukulturelle Erbe zu sichern und zu fördern, besteht bereits heute nach Gesetz und Verfassung. Die Biodiversitätsinitiative will die rechtlichen Grundlagen jedoch gezielt ergänzen und die Umsetzung entscheidend voranbringen. Für einen

zielführenden indirekten Gegenvorschlag reicht es aus Sicht der Naturfreunde deshalb nicht, wenn der Bundesrat bei der Biodiversität nach eigenen Aussagen seine bisherige Politik bestätigt und neu primär eine Stärkung des ökologischen Ausgleichs in Siedlungen und Agglomerationen vorsieht. Angesichts des schlechten Zustands der Biodiversität braucht es umfassendere und wirksamere Massnahmen. Dies umso mehr, als dass der Bundesrat in der NHG-Revision in klaren Worten anerkennt, dass sich die Biodiversität in der Schweiz in einem besorgniserregenden Zustand befindet, der sich weiter verschlechtert.

Schliesslich – und dies ist v. a. im Bereich der Wahrung des baukulturellen Erbes sowie des visuellen Landschaftsbilds wesentlich – darf die Landschaftspolitik selbst die Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels nicht behindern. Ganz konkret bedeutet dies auch, dass der Schutz der Baukultur die Einrichtung oder den Bau von Klimaschutzmassnahmen nicht verhindern darf. Während die Naturfreunde Schweiz im Wesentlichen der Stellungnahme anderer Umweltverbände folgten, positionierten sie sich in dieser Frage klar auf der klimafreundlichen Seite und forderten, dass dieses Anliegen – das Primat des Klimaschutzes – in der Vorlage und v. a. in der Botschaft deutlicher ausgearbeitet wird.

Auch die Sektionen sind dem Umweltschutz aktiv verpflichtet

Ob jung, jung geblieben oder im besten Alter – bei den Naturfreunden kommen alle zu ihrem Stück Natur. Die insgesamt 114 Naturfreunde Sektionen und 9 Kantonalverbände leisten alle in verschiedensten Formen ihren Beitrag zum Schutz der Umwelt. Die Jahresprogramme der Sektionen bieten unterschiedlichste Wanderungen, natur- und heimatkundliche Exkursionen sowie gesellige Anlässe an. Dabei stehen nicht das Gipfelerlebnis oder gar sportliche Spitzenleistungen im Vordergrund – vielmehr sind die Freude an der Natur, die Bewegung an der frischen Luft sowie die Begegnungen unter den Teilnehmenden Ziel und Lohn. Durch die gemeinsamen Erlebnisse in der Natur teilen unsere Mitglieder das Bewusstsein für die Dringlichkeit des Umweltschutzes.

Im Kanton Zürich haben die Naturfreunde Sektionen Züri und Senioren Zürich im April 2021 erfolgreich einen Clean-up Day organisiert. Und die Sektion Chur hat im September wiederum am nationalen Clean-Up Day mitgewirkt. Die Naturfreunde Sektion Kloten führt seit Jahren im Frühling eine Bachputzete und unter dem Jahr zwei weitere «Aufräum-Tage» durch, welche auch im 2021 wieder erfolgreich durchgeführt werden konnten. ✨





Gemeinsame Werte verbinden

Im vergangenen Jahr sind insgesamt 1 061 Personen neu zu den Naturfreunden gestossen. Das sind 267 Personen mehr als noch im Vorjahr. Zu den am stärksten wachsenden Sektionen gehören im 2021 die Sektionen Bern (+30), Dübendorf-Zürich 11 (+14), Schaffhausen (+11) und Gwatt (+11). Insgesamt traten von den 1061 Neumitgliedern im 2021 deren 976 einer Sektion bei, die restlichen 85 traten den Naturfreunden als Direktmitglieder des Landesverbandes bei.

Seit Sommer 2020 wird bei elektronischen Beitritten über die Webseite des Landesverbandes und der Sektionen, welche ihre Webseite beim Landesverband angeschlossen haben, nach der Eintrittsmotivation gefragt. Insgesamt sind auf diese Weise im 2021 252 Mitgliedschaften abgeschlossen worden. 62% dieser Neumitglieder gaben bei ihrem Beitritt an, bei den Naturfreunden dabei sein zu wollen, weil sie deren Umweltengagement unterstützen. Beinahe ebenso wichtig ist mit 61% der Grund, dass sich neueintretende Mitglieder gerne mit Gleichgesinnten in der Natur bewegen.

Langjährige Mitgliedschaften

Im 2021 feierten 257 Personen ihre 25-jährige Mitgliedschaft bei den Naturfreunden und 138 Mitglieder konnten sogar für ihr 40. Mitgliedschaftsjahr geehrt werden. Für ihre langjährige Treue wurden sie in ihren Sektionen und vom Landesverband gebührend verdankt.

Bedauerliche Abgänge

Trotz der vielen Personen, welche die Naturfreunde im 2021 in den Sektionen und im Landesverband begrüßen durften, wird ein netto Mitgliederverlust von –223 Personen verzeichnet. Mitunter Grund dafür sind nebst den ordentlichen Austritten die Auflösungen der Sektionen Oftringen (–61) und Schwamendingen (–28). Im Vergleich zum Vorjahr hat die Naturfreundebewegung im 2021 insgesamt 78 Mitglieder weniger verloren.

Virtuelle Delegiertenversammlung 2021

Statt der Einladung der Sektion Lachen folgen zu können, blickten die Delegierten am 5. Juni 2021 konzentriert in die Bildschirme ihrer Computer und folgten den



Traktanden per Zoom. Der erste Teil der DV widmete sich dem Häuserwesen. Philippe Pellaton, NFS-Vorstand und Ressortleiter Häuserwesen, berichtete über die Aktivitäten des noch jungen Gremiums in den Jahren 2019 und 2020 mit ihren Herausforderungen. Zudem stand die Finanzierung des Häuserwesens zur Diskussion. Die DV stimmte für einen Pauschalbeitrag pro Haus, der sich nach den jährlichen Logiernächten bemisst. Hans Kaufmann (Sektion Oberfreiamt) hat sein Amt im Vorstand NFH+CH abgegeben. Neu wurde an seiner Stelle Tom Rüfli (Direktmitglied) in den Vorstand NFH+CH gewählt. Teil zwei der DV widmete sich den Aufgaben des Landesverbandes. Dominik Zimmermann berichtete als Finanzverantwortlicher des Vorstands NFS von der vierten positiven

Jahresrechnung in Folge. Geschäftsleiter Ramon Casanova konnte über die erfolgreiche Spendenaktion für die Corona-Nothilfe informieren. Sorge bereitet weiterhin der Mitgliederschwund, als ein mögliches Gegenmittel nahm der Vorstand einen Prüfungsantrag entgegen, Passivmitgliedschaften ins Auge zu fassen. Die traktandierten Änderungen zum Reglement Aus- und Fortbildungspflicht, dem Häuserreglement und dem Reglement Häuserfonds, wie auch der Antrag, Familien und die Naturfreunde sowie Partnerhäuser einander näherzubringen, wurden alle mit grosser Mehrheit angenommen. Neu in den NFS-Vorstand gewählt wurden Fabienne Thomas (NFS-Direktmitglied) und Myriame Beuret (Sektion Delémont), zurückgetreten ist Beatrice Grob (Sektion Olten). ✨

Zahlen statt Worte

Wie viele sind wir, wer hat im 2021 am meisten zugelegt?

Zahlenmässig stärkste Sektion	.....	Sektion Züri, 619 Mitglieder
Zahlenmässig zweitstärkste Sektion	.....	Sektion Rorschach, 425 Mitglieder
Im 2021 die meisten Neueintritte	.....	Sektionen Züri (+57) & Schaffhausen (+51)
Anzahl der Sektionen in der Schweiz	.....	111
Mitgliederzahl der Naturfreunde Schweiz	.....	12 745
Männer/Frauen-Anteil bei den Naturfreunden	.....	47/53 %

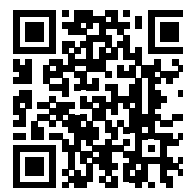


Naturfreundehäuser

Die Naturfreunde Sektionen und Trägerschaften betreiben in der Schweiz 63 Naturfreundehäuser und arbeiten mit 14 Partnerhäusern zusammen. Die Häuser sind ein Grundpfeiler der Naturfreundebewegung und wurden meist in Fronarbeit von den Mitgliedern selbst erbaut. Der Zweck der Häuser bestand ursprünglich darin, der Arbeiterschaft Ferien und Freizeit in den Bergen und der Natur zu ermöglichen. Deshalb befindet sich die Mehrheit der Häuser im voralpinen Gelände, im Jura und im Mittelland, meist mitten in der Natur ausserhalb der Bauzonen gelegen. Die Mehrheit dieser Häuser sind Gruppenhäuser und eignen sich ideal für Klassen- oder Sportlager. Sie passen jedoch auch bestens für Geburtstagsfeiern, Seminare oder Anlässe von Unternehmen, als Basislager für Wandergruppen oder Familienausflüge. Einige Naturfreundehäuser eignen sich aber auch als Ferienhäuser für Gruppen, Familien oder Einzelpersonen. Verschiedene Naturfreundehäuser werden von den Sektionen selbst bewirtet und funktionieren als Herbergen. So sind beispielsweise die Naturfreundehäuser Grindelwald, Gorneren, Reutspierre, Rietlig, Röthen, Tschervald, die

Tannhütte sowie das Buchberghaus an den Wochenenden oder sogar während der gesamten Woche ganzjährig bewartet.

Alle Informationen zu den Naturfreundehäusern:



naturfreunde.ch/haeuser

Naturfreundehäuser im zweiten Jahr der Pandemie

Die Corona-Pandemie hinterliess im Jahr 2021 deutliche Spuren in den Naturfreundehäusern. Mit klaren Schutzkonzepten und griffigen Massnahmen konnten zwar die meisten Häuser ihren Betrieb aufrechterhalten und es kam schweizweit zu keinen bekannten Ansteckungen in den Naturfreundehäusern. Jedoch entstanden vor allem durch das Wegbleiben von Schulklassen

und Sportvereinen grössere finanzielle Einbussen. Die massiven Einschränkungen und die Reduktion auf eine maximale Gruppengrösse von fünf Personen im Frühjahr führten zu zahllosen Absagen und für viele Häuser fielen somit wichtige Einnahmen weg. Im Sommer konnten einige der Schweizer Naturfreundehäuser von neuen und zusätzlichen Gästen profitieren, da Urlaub im Inland seit der Pandemie wieder verstärkt im Trend liegt. Dies konnte jedoch die Einbussen aus dem Frühjahr nicht kompensieren. Mit dem Auftreten der neuen Coronavirus-Varianten im Herbst mussten die Schutzkonzepte erneut angepasst werden. Jedoch konnte die Mehrheit der Naturfreundehäuser mit der 2G-Regel geöffnet bleiben.

Spendenaktion der NFS und Bundesbeitrag Stabilisierungspaket Covid-19 für den Sport

Um die Schäden der Corona-Massnahmen abzufedern und die Naturfreundehäuser zu unterstützen, hat der Landesverband im Frühjahr in der Zeitschrift Naturfreund die Spendenaktion «Corona-Nothilfe» lanciert. Dabei sind über CHF 10000.– zusammengekommen. Zusätzlich hat der Landesverband noch Mittel von CHF 20000.– zur Unterstützung der Naturfreundehäuser aus dem Jahr 2020 auf der Seite gehabt. Damit konnte ab dem Monat Mai allen Häusern ein verbandsinterner Beitrag von CHF 500.– als Soforthilfe ausbezahlt werden.

Ausserdem bekamen die Naturfreunde Schweiz für das Jahr 2021 einen Bundesbeitrag von CHF 200000.– aus dem Covid-19-Stabilisierungspaket für den Sport zugesprochen. Insgesamt entstanden in den 21 partizipierenden Naturfreundehäusern durch die Corona-Massnahmen Schäden in der Höhe von über CHF 342000.–, welche mit dem Bundesbeitrag zu fast 60% abgedeckt werden konnten.

Veranstaltungen Naturfreundehäuser Schweiz

Im Juni entschieden die Delegierten an der Delegiertenversammlung der Naturfreundehäuser Schweiz, zur Finanzierung des gemeinsamen Häuserwesens für jede Trägerschaft per 2022 einen Beitrag einzuführen. Mit diesen Beiträgen werden die zukünftigen Leistungen der Naturfreundehäuser Schweiz finanziert.

Im November 2021 fanden in Bern thematische Workshops zum NFS Häuserwesen statt. Die Ziele der Workshops waren der Austausch, Bedürfnisse zu klären und die gemeinsame Vision des Häuserwesens zu stärken. Neben dem Vorstand der Naturfreundehäuser Schweiz und der Geschäftsstelle nahmen über 20 Häuserverantwortliche aus den Sektionen an den Workshops teil. Die Resultate aus den Arbeitsgruppen dienen dem Vorstand der Naturfreundehäuser Schweiz bei der weiteren Entwicklung gemeinsamer Leistungen im Häuserwesen als Basis. ✨



denen sich ein Besuch besonders lohnt. Aussergewöhnlich war im Weiteren die Geschichte über singende Seilbahnen, einem Forschungsprojekt von Musikprofessor und Komponist Michel Roth. Und in der Rubrik Standpunkt schlussendlich berichtete Köbi Gantenbein über die Klimawanderung von Ilanz nach Genf.

Im Herbst begab sich der Naturfreund auf Reportage im äussersten Zipfel der Schweiz: im Val Müstair. Dieses hat sich selbst zu nachhaltiger Entwicklung verpflichtet. Der Naturfreund fragte bei den Verantwortlichen nach, wie es mit der Nachhaltigkeit im Tal in der Realität vorwärts geht und berichtete über eigene Eindrücke. Daneben wurden das neue NFS-Vorstandsmitglied Fabienne Thomas porträtiert und Tom Rüfli, seit 2021 neu im Vorstand von NFH+CH berichtet im Interview über die Ziele seines Engagements bei den Naturfreunden. Das Heft 3/2021 kam in aufgefrischem Layout und mit neuen Rubriken daher – was gemäss verschiedener Zuschriften auf viel Gefallen stiess.

Die Windenergie, die im Winter Hochsaison hat, war in der Dezember-Ausgabe des Naturfreund das Schwerpunktthema. Wir fragten nach, warum es diese erneuerbare Energie in der Schweiz so schwer hat und liessen auch einen Gegner des Ausbaus von Windenergie zu Wort kommen. Reisejournalist Daniel Anker beschäftigte sich in seinem Artikel mit den verschiedenen Oberländern in der Schweiz, mit Skiliften, die nicht mehr in Betrieb sind und beschrieb fünf schöne Skitouren in den Oberländern abseits des Mainstreams.

Wissenswertes über unsere Newsletter und Webseite

Mit dem öffentlichen Newsletter Unter Freunden erreichten die Naturfreunde 2021 500 Personen mehr als noch im Vorjahr. Der Unter-Freunden-Newsletter erschien sechsmal und wurde 10 300 Personen zugestellt. Nebst Informationen des Landesverbandes zu bevorstehenden

Veranstaltungen und Sektionsaktivitäten, Naturkursen und aktuellen umweltpolitischen Themen informierte der Newsletter auch über aktuelle Partnerschaften und Sonderangebote von Naturfreundehäusern und aus dem Naturfreunde-Shop.

Zur verbandsinternen Kommunikation mit den Funktionärinnen und Funktionären in den Sektionen wurden im 2021 wiederum fünf NFS Intern Newsletter versandt. Mit dem NFS Intern wurden die Sektionen über wichtige verbandsspezifische Themen informiert. Diese bezogen sich beispielsweise auf die virtuell durchgeführte Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2021, die Corona-Nothilfe und das Covid-19-Stabilisierungspaket Sport des Bundes, den Jahresversand der Mitgliederausweise oder Berichte zur Mitgliederdatenbank Fairgate und der Möglichkeit, Sektionswebseiten über den Landesverband erstellen zu lassen.

Nebst dem fünfmal jährlich erscheinenden NFS Intern wurden im 2021 den Sektionsverantwortlichen acht Corona-Updates zugestellt, welche sie laufend über die neusten geltenden Corona-Schutzmassnahmen des Bundes in Bezug auf ihre Aktivitäten und den Betrieb ihrer Naturfreundehäuser informierte. Ebenfalls separat per E-Mail informiert wurden die Häusersektionen über die verbandseigene Corona-Nothilfe und den Ablauf zur Antragsstellung für das Covid-19-Stabilisierungspaket Sport des Bundes.

Auf der Webseite des Landesverbandes wurden 2021 alle Google-Karten der Naturfreundehäuser durch Karten von Swisstopo mit 3D-Funktion ersetzt. Ebenso wurde die Darstellungsweise der über die Webseite veröffentlichten Artikel aus dem Naturfreund grundlegend überarbeitet und userfreundlicher gestaltet. Ausserdem konnten im 2021 alles in allem sechs Häuser- und Sektionswebseiten in Anbindung an die Webseite des Landesverbandes fertig umgesetzt werden, vier weitere sind im Aufbau begriffen. ★

Zahlen statt Worte

Reichweite und Auflage der 2021 vom Landesverband bedienten Kommunikationskanäle:

Druckauflage Magazin Naturfreund	.....	19 000 Exemplare
Naturfreund-Abos von Nicht-Mitgliedern	.....	8 285 Empfänger und Empfängerinnen
Newsletter Unter Freunden	.....	10 300 Adressen
Facebook	.....	2 500 Abonnente
Webseite www.naturfreunde.ch	.....	156 000 Besuchende



Pflege bestehender Netzwerke und Aufbau neuer Partnerschaften



Der Landesverband der Naturfreunde Schweiz NFS pflegte auch im 2021 eine enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Organisationen und Institutionen. Wie in den Jahren zuvor wurde das vielfältige Umwelt-Engagement der Naturfreunde Schweiz auch im 2021 durch einen Beitrag des Bundesamts für Umwelt BAFU unterstützt. Im Bergsportbereich und der damit einhergehenden Aus- und Fortbildung von Tourenleiterinnen und Tourenleitern lief die entsprechende Zusammenarbeit wie bis anhin über das Bundesamt für Sport BASPO. Eine Selbstverständlichkeit waren weiterhin die Kontakte und die Zusammenarbeit mit benachbarten Naturfreunde-Landesverbänden und dem in Wien ansässigen Dachverband der Naturfreunde Internationale NFI sowie dem in Prag stationierten Verband International Young Naturfriends IYNF.

Naturfreunde Schweiz verstärken die Umweltallianz

In Übereinstimmung mit ihren Werten und Zielen engagieren sich die Naturfreunde Schweiz NFS seit dem 1. Januar 2021 neu als Kooperationspartner der Umweltallianz. Mit dem Beitritt zur Umweltallianz will die Naturfreundebewegung ihren Beitrag zur Bündelung der Kräfte leisten und bekräftigt ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung, den Erhalt von Biodiversität und unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Die Umweltallianz ist ein loser Zusammenschluss der vier grossen Umweltorganisationen Greenpeace, Pro

Natura, VCS und WWF. Sie hat zum Ziel, die Interessen des Natur- und Umweltschutzes auf politischer Ebene zu stärken. Erreicht wird dies durch eine optimale Koordination der politischen Aktivitäten der einzelnen Partner. So führen die Allianzpartner gemeinsame Aktionen und Projekte durch und tragen Projekte einzelner Organisationen mit. Nebst den Naturfreunden Schweiz NFS sind die Schweizerische Energie-Stiftung, BirdLife und die Alpen-Initiative Schweiz der Umweltallianz ebenfalls als Kooperationspartner angeschlossen. Die Umweltallianz strebt mit dem Beitritt der Naturfreunde an, ihren Einsatz zugunsten der Umweltpolitik noch besser und breiter abzustützen und dadurch zusätzliche Aspekte des Umweltschutzes integrieren zu können.

Im Herbst 2021 waren die Naturfreunde Schweiz an den Strategietag der Umweltallianz eingeladen, wo unter den angehörenden Verbänden die strategische Ausrichtung für die Folgejahre eingehend diskutiert und beschlossen wurde.

Bisherige Partnerschaften wurden fortgeführt

Auch im 2021 weitergeführt haben die Naturfreunde Schweiz die bereits im 2006 eingegangene Gönnerschaft und Unterstützung zugunsten des Alpen Museums Schweiz. Mit dem Netzwerk Schweizer Pärke, mit welchem die Naturfreunde insbesondere über das im 2019 abgeschlossene Projekt der NaturaTrails Taschenwanderführer verbunden sind, wurde im Herbst 2021

über die Sozialen Medien und Newsletter eine Reihe attraktiver Wanderungen durch verschiedene Naturpärke mit Ausgangs- oder Endpunkt bei einem an der Route liegenden Naturfreundehaus veröffentlicht.

Die Naturfreunde Schweiz haben zudem regelmässig an den Delegiertenversammlungen der Klima-Allianz und dem Verein Natur und Freizeit, bei welchen sie als Mitglied angeschlossen sind, teilgenommen. Sie unterstützten die von den beiden Organisationen im 2021 lancierten Kampagnen und teilten deren Inhalte über die verschiedenen ihnen zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle. Zum einen waren dies die Kampagne zur Abstimmung gegen das Referendum zum CO₂-Gesetz der Klima-Allianz und die Kampagnen «Aufs Wasser mit Rücksicht» und «Kenne deine Grenzen – Schneesport mit Rücksicht» des Vereins Natur und Freizeit.

Ebenso haben die Naturfreunde Schweiz am 16. November 2021 an der Jahrestagung des Schweizerischen Netzwerks Freiwillig Engagiert teilgenommen, dessen Manifest sie im Jahr zuvor mitunterzeichnet hatten. Daneben wurden die langjährigen Mitgliedschaften im Kernteam Lawinenausbildung des WSL-Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF und bei Swiss Olympic weitergeführt. Im Rahmen des Covid-19-Stabilisierungspakets Sport des Bundes fand im 2021 insbesondere mit Swiss Olympic ein reger Austausch statt.

Unterstützung Gleichgesinnter

Daneben haben die Naturfreunde Schweiz 2021 die von Mountain Wilderness Schweiz lancierte Petition «Werbefreie Gipfel» mitgetragen und ein entsprechendes Rechtsgutachten finanziell unterstützt. Ausschlaggebend war die Werbeaktion der Graubündner Kantonalbank GKB, welche anlässlich ihres 150. Jubiläums im 2020 als PR-Aktion 150 Metalltafeln mit einem QR-Code als «digitale Gipfelbücher» auf 150 Bündner Gipfeln hatte installieren lassen. Scannt man den Code mit dem Handy, landet man direkt auf einer Seite der Bank. Die Installationen auf den zum Teil unberührten Gipfeln sind fest im Felsen verankert und ein Rückbau ist nicht geplant. Mountain Wilderness Schweiz fordert, zumindest die Tafeln auf den 100 wildesten, besonders schützenswerten Gipfeln bis Ende 2021 rückzubauen.

Laut einer Studie von Mountain Wilderness Schweiz und der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft sind diese Gipfel durch ihre Abgelegenheit und Ursprünglichkeit von besonderem Wert. Von den Stelen stehen 46 sogar in geschützten Landschaften von nationaler Bedeutung (BLN-Gebiete). Nachdem die Verhandlungen mit der GKB erfolglos blieben, wurde die Petition für werbefreie Gipfel lanciert und es wurde ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. 7 250 Unterschriften brachte die Petition in drei Monaten zusammen, deutlich mehr als die Einträge der GKB-Website in zwei Jahren. Mitte November übergab eine Delegation von Mountain Wilderness Schweiz die Unterschriften in Chur an die GKB. Auch das Rechtsgutachten liegt vor. Es kommt zum Schluss, dass nach Bundesrecht für jede einzelne Stahlinstallation ein ordentliches Bewilligungsverfahren hätte durchlaufen werden müssen. Dazu ist es aber nie gekommen. Weiter attestiert das Gutachten, dass «fest installierte Gipfeltafeln zum Zwecke von Tourismus-, Sympathie- und Werbekampagnen in naturnahen Berglandschaften, insbesondere in BLN-Schutzgebieten, grundsätzlich nicht bewilligungsfähig und zurückzubauen sind».

In ähnlichem Sinne haben die Naturfreunde Schweiz 2021 die Erstellung eines juristischen Gutachtens zum Thema «Beleuchtung im Gebirge» von Dark Sky Switzerland mitfinanziert. Immer wieder tauchen Beleuchtungsprojekte in der Berglandschaft mit verschiedenen temporären oder festinstallierten Anlagen auf, die durch die bewilligenden Behörden erlaubt, toleriert oder gar getragen werden. Nach strenger Auslegung des Umweltschutzgesetzes sowie des Natur- und Heimatschutzgesetzes erscheinen diese Inszenierungen fragwürdig in Ausmass oder Machart. Sie sollten zumindest ein öffentliches Bewilligungsverfahren durchlaufen müssen – und Einwendungen dann berücksichtigt werden. Zusätzlich geniessen manche der betroffenen Berggipfel oder Landschaften weiteren schützenswerten Charakter durch das Landschaftsinventar des Bundes, einen UNESCO-Kulturerbe-Status, Zugehörigkeit zu National- oder Naturparks – oder sind Nachbarn von weiteren international schutzwürdigen Zonen. Das Rechtsgutachten zum Thema «Beleuchtung im Gebirge» lag Ende 2021 noch nicht vor. ✨

Erneut ein positiver Jahresabschluss – trotz der Pandemie

Der Landesverband schliesst das Jahr 2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 30 066.– ab. Damit legt er bereits zum fünften Mal in Folge ein positives Ergebnis der Jahresrechnung vor. Da der Landesverband die budgetierten Erträge fast alle nicht erlangt hat, ist es umso erfreulicher, dass dank Einsparungen trotzdem ein positiver Jahresabschluss erreicht werden konnte. Der Landesverband hat in den letzten fünf Jahren zwar alle Voraussetzungen für eine längerfristig stabile finanzielle Grundlage und für finanziellen Handlungsspielraum geschaffen, ist jedoch mit grossen Herausforderungen betreffend den Rückgang bei den Mitgliederzahlen und damit auch den Mitgliederbeiträgen konfrontiert.

Schwierige Lage auf der Ertragsseite

Die Mitgliederbeiträge sind im Jahr 2021 tiefer ausgefallen als budgetiert. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Landesverband CHF 6 368.– an Mitgliederbeiträgen verloren. Dies ist nicht nur dem Mitgliederrückgang im 2020 geschuldet, sondern auch dem Umstand, dass während der Pandemie einzelnen Mitgliedern die Beiträge aus Solidarität gestundet werden mussten. Auch die Zahlen aus dem Inserate-Verkauf des Magazins Naturfreund sind mit einem Ertrag von CHF 11 082.– um fast die Hälfte eingebrochen. Der Landesverband hat daraufhin beschlossen, das Inserate-Geschäft im September 2021 wieder intern auf der Geschäftsstelle zu bearbeiten. Auch die geplanten Erträge aus dem Merchandising, welche zwar nur einen sehr kleinen Anteil der Gesamterträge ausmachen, konnten nicht erreicht werden.

Einsparungen auf der Aufwandseite

Dass der Landesverband trotz der Mindererträge mit einem positiven Resultat abschliesst, ist vor allem den Einsparungen auf der Aufwandseite geschuldet. So konnte beispielsweise durch die virtuell durchgeführte Delegiertenversammlung, aber auch dank Zoom-Sitzungen und Home Office mehrere Tausend Franken eingespart werden. Zudem wurden nach der Pensionierung des ehemaligen Redaktors des Magazins Naturfreund die Aufgaben auf der Geschäftsstelle neu verteilt und ein Teil des Pensums eingespart. Damit blieben die Ausgaben beim

Personal stabil, obwohl die Neubesetzung der Redaktion in der Einführungsphase zu einer temporären Erhöhung des Personalbestands geführt hat.

Corona und finanzielle Hilfe an die Häuser

Nachdem der Landesverband 2020 eine Abfederung der Schäden der Covid-19-Massnahmen in der Höhe von CHF 147 000.– aus eigenen Mitteln organisiert hat, und im Frühling 2021 mit einer Spendenaktion an 50 Naturfreunde Häuser einen Zustupf von je CHF 500.– verbandsintern ausbezahlt hat, konnten die Naturfreunde Schweiz im 2021 am Covid-19-Stabilisierungspaket für Sport des Bundes partizipieren. 21 Sektionen und Trägerschaften von Naturfreunde Häusern haben Schäden in der Höhe von über CHF 342 000.–, welche in den Naturfreunde Häusern entstanden sind, eingeben. Dank einem Beitrag von CHF 200 000.– konnten 60% der eingegebenen Schäden schlussendlich mit Geldern aus dem Covid-19-Stabilisierungspaket abgedeckt werden.

Aussichten 2022

Auch für das Jahr 2022 hat der Landesverband eine ausgeglichene Rechnung budgetiert. Die grosse Herausforderung wird es sein, die Erträge zu stabilisieren. Zu diesem Zweck veranstalten die Naturfreunde einen schweizweiten Wettbewerb zur Gewinnung neuer Mitglieder. Jeder Neubeitritt in eine Naturfreunde Sektion oder in den Landesverband innerhalb der ersten neun Monate des Jahres nimmt automatisch an einer Verlosung von Gutscheinen im Wert von CHF 10 000.– für Übernachtungen in den Naturfreunde- und Partnerhäusern teil. Im Budget wurden die Mitgliedererträge vorsichtshalber trotz dieser Marketing-Aktion mit einem Minus von CHF 12 000.– berechnet. Im Bereich der Inserate-Vermarktung des Magazins Naturfreund, welche im Jahr 2022 wieder komplett von der Geschäftsstelle selbst bearbeitet wird, darf von einem Ertrag von mindestens CHF 20 000.– ausgegangen werden. Trotz zusätzlicher Aufgaben der Geschäftsstelle sinkt der Personalaufwand derselben, was hauptsächlich mit der Neubesetzung der Redaktion und der damit verbundenen Neuverteilung der Aufgaben verbunden ist. ✨

Bilanz 2021

Bezeichnung	2021	2020
AKTIVEN		
Kasse	964	707
Postkonto Aufgelöste Sektionen (Sperrkonto)	104 212	100 727
Postkonto Häuserfonds (Sperrkonto)	229 029	233 094
Postkonto Geschäftskonto	187 560	206 999
Konten Migrosbank	239 066	179 685
Flüssige Mittel	760 830	721 213
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32 325	5 836
Delkredere	-1 600	-300
Forderungen	30 725	5 536
Aktive Rechnungsabgrenzungen	226 618	8 925
UMLAUFVERMÖGEN	1 018 173	735 674
Wertpapiere	1 575	1 575
Aktien Naturfreundehäuser AG (12 800 Stk.)	1	-
Darlehen an Sektionen	12 518	9 018
Wertberichtigungen Finanzanlagen	-14 093	-10 593
Darlehen aus Häuserfonds an NFH Grindelwald	24 739	24 739
Finanzanlagen	24 740	24 739
Mobilien	1	1
Hardware EDV	1	1
Software EDV	1	1
Mobile Sachanlagen	3	3
Liegenschaft Pavillonweg	1 813 500	1 860 000
ANLAGEVERMÖGEN	1 838 243	1 884 742
AKTIVEN	2 856 416	2 620 416

BILANZ

Bezeichnung	2021	2020
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48 031	30 373
Reservierte Beträge Häuserfonds	–	26 166
Passive Rechnungsabgrenzungen	321 844	116 487
Passive Rechnungsabgrenzungen	321 844	142 653
Kurzfristiges Fremdkapital	369 874	173 026
Hypotheken Migrosbank	700 000	700 000
Aufgelöste Sektionen	104 212	100 727
Häuserfonds	253 768	231 667
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 057 980	1 032 395
Rückstellungen Liegenschaft	200 000	170 000
Langfristiges Fremdkapital	1 257 980	1 202 395
FREMDKAPITAL	1 627 854	1 375 420
Eigenkapital	278 595	250 629
Aufwertungsreserve Liegenschaft	919 900	966 400
Jahresgewinn	30 066	27 966
EIGENKAPITAL	1 228 562	1 244 995
PASSIVEN	2 856 416	2 620 416

Erfolgsrechnung 2021

Bezeichnung	2021	2020
Mitgliederbeiträge	504 011	510 379
Kursgelder Outdoor	63 133	63 870
Kostenbeteiligung Kurse Landesverband	-13 000	-16 500
Abos Naturfreund	9 757	9 736
Inserateertrag Medien	11 082	20 051
Beteiligungen Produktionskosten Häuserverzeichnis	4 364	4 550
Partnerhäuser	3 640	4 420
Erträge NFI Klimafonds	1 650	150
Erträge Merchandising	6 262	9 287
Abrechnung MWST	-8 207	-9 366
Debitorenverluste	-5 346	-6 973
Bruttoertrag	577 346	589 603
Suventionen BAFU	30 000	30 000
Beitrag Sport-Toto-Gesellschaft	6 000	6 000
Covid-19-Stabilisierungspaket Sport	200 000	-
davon zur Deckung eigener Covid-19 Schäden	3 065	-
Subventionen BSV gemäss Art. 7 Abs. 2 KJFG	24 155	23 854
J+S / esa Subventionen BASPO	28 332	32 549
BASPO Sonderbeitrag 2021 Covid-19	1 424	-
Total Gelder öffentliche Hand	289 911	92 403
Sonstiger Nebenertrag	2 479	2 479
Spenden allgemein	9 502	31 283
Spenden Häuser	476	303
Spendenaktion Corona-Nothilfe Häuser	10 866	-
Total übriger Ertrag	23 324	34 065
NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	890 581	716 071
Aufwand Merchandising	-4 842	-3 173
Kurskosten Outdoor	-70 076	-83 228
Ausbildung Outdoor-Krisenkonzept	-7 333	-7 068
Aufwand Fundraising	-3 191	-2 005
Aufwand Häuser	-17 313	-1 518
Aufwand Naturfreund	-77 955	-80 262
Aufwand NFI Klimafonds	-1 650	-150
DIREKTER AUFWAND	-182 360	-177 404

ERFOLGSRECHNUNG

Bezeichnung	2021	2020
Löhne	-273 996	-273 295
AHV, IV, EO, ALV	-22 693	-22 413
Berufliche Vorsorge	-17 188	-16 685
Übrige Sozialversicherungen	-6 717	-5 608
Spesen Geschäftsstelle	-11 859	-10 932
Entschädigungen Zivils	-19 362	-22 861
Aus- und Weiterbildung	-3 720	-
Diverser Personalaufwand	-2 043	-1 188
Rückzahlungen von Mitarbeitern und Sektionen	450	2 000
Personalaufwand Geschäftsstelle	-357 128	-350 981
Entschädigungen Vorstand	-25 519	-23 164
Ausgaben Delegiertenversammlung/PK	-2 359	-
Spesen Vorstand	-6 556	-7 317
Entschädigungen und Spesen Vorstand NFH+CH	-3 878	-3 213
Sitzungsgelder und Spesen GPK	-1 417	-1 495
Verwaltungsaufwand Häuserfonds	-	-58
Personalaufwand Verwaltung (inkl. Vorstand)	-39 730	-35 246
TOTAL PERSONALAUFWAND	-396 858	-386 227
Eigenmiete	-19 200	-19 200
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Mobiliar und EDV	-1 569	-
Mitgliederausweise	-8 388	-10 237
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-5 277	-5 098
Verwaltungsaufwand	-9 390	-11 777
Lizenzen und Wartung	-18 852	-15 559
Revisionsaufwand	-2 045	-1 810
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-817	-1 694
Sonstiger Betriebsaufwand	-65 538	-65 374
Mitgliederbeiträge NFI	-12 177	-9 323
Beiträge an Projekte	-10 583	-27 172
Beiträge an Verbände	-11 906	-8 136
Verbandsinterne Finanzierung Abfederungsmassnahmen Corona	-	142 253
Auszahlungen verbandseigene Abfederung Corona	-5 000	-167 252
Auszahlung Endbegünstigte Covid-19 Stabilisierungspaket Sport	-196 935	-
Total Beiträge	-236 601	-69 630

ERFOLGSRECHNUNG

Bezeichnung	2021	2020
Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	-2 168	-2 043
Hompagne, Internet	-919	-748
Sektionen, KV's, IKV's	-2 215	-969
Total Werbung Sektionen	-5 302	-3 759
Abschreibungen auf EDV (Hardware)	-1 046	-7 674
Abschreibungen auf EDV (Software)	-	-21 711
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1 046	-29 384
Zinsaufwand	-327	-
Übriger Finanzaufwand	-930	-864
Finanzaufwand	-1 257	-864
BETRIEBSERGEBNIS	1 620	-16 572
Eigenmiete Geschäftslokaltäten	19 200	19 200
Mietzinseinnahmen	71 110	71 500
Vermietung Sitzungszimmer	2 344	200
Hypothekarzinsaufwand	-12 173	-12 173
Rückstellung Liegenschaft	-30 000	-30 000
Unterhalt und Reparaturen	-6 357	-726
sonstiger Verwaltungsaufwand Liegenschaft	-12 179	-10 462
Abschreibung Liegenschaft	-46 500	-
Auflösung Aufwertungsreserve	46 500	-
BETRIEBLICHER NEBENERFOLG	31 946	37 538
Ausserordentlicher Ertrag	1	7 000
Ausserordentlicher Aufwand	-3 500	-
Ausserordentlicher Erfolg	-3 499	7 000
JAHRESGEWINN	30 066	27 966

Budget 2022

Bezeichnung	2022
Mitgliederbeiträge	492 000
Kursgelder Outdoor	67 000
Kostenbeteiligung Kurse Landesverband	-13 000
Abo Naturfreund	11 000
Inserateertrag Medien	20 000
Beteiligungen Produktionskosten Häuserverzeichnis	4 000
Erträge Merchandising	8 500
Abrechnung MWST	-10 000
Debitorenverluste	-3 000
Bruttoertrag	576 500
Suventionen BAFU	30 000
Beitrag Sport-Toto-Gesellschaft	6 000
Subventionen BSV gemäss Art. 7 Abs. 2 KJFG	17 000
J+S/esa-Subventionen BASPO	20 000
Total Gelder öffentliche Hand	73 000
Sonstiger Nebenertrag	3 000
Spenden (allgemein)	10 000
Total übriger Ertrag	13 000
TOTAL BETRIEBSERTRAG	662 500
Aufwand Merchandising	-5 000
Kurskosten Outdoor	-74 000
Ausbildung Outdoor-Krisenkonzept	-9 000
Aufwand Fundraising	-3 000
Aufwand Magazin Naturfreund	-87 000
Direkter Aufwand	-178 000

Bezeichnung	2022
Löhne, Gehälter	-266 000
AHV, IV, EO, ALV	-25 000
Berufliche Vorsorge	-20 000
Übrige Sozialversicherungen	-7 660
Spesen Geschäftsstelle	-11 000
Entschädigungen Zivis	-30 000
Aus- und Weiterbildung	-5 000
Diverser Personalaufwand	-3 000
Personalaufwand Geschäftsstelle	-367 660
Entschädigungen Vorstand	-33 300
Ausgaben Delegiertenversammlung/PK	-5 000
Spesen Vorstand	-10 000
Sitzungsgelder und Spesen GPK	-2 000
Verwaltungsaufwand Häuserfonds	-500
Personalaufwand Verwaltung (inkl. Vorstand)	-50 800
TOTAL PERSONALAUFWAND	-418 460
Eigenmiete	-16 200
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Mobiliar und EDV	-1 000
Mitgliederausweise	-8 000
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-5 200
Verwaltungsaufwand	-16 200
Lizenzen und Wartung	-18 000
Revisionsaufwand	-3 500
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1 000
Sonstiger Betriebsaufwand	-69 100

Bezeichnung	2022
Mitgliederbeiträge NFI	-11 500
Beiträge an Projekte	-1 000
Beiträge an Verbände	-13 700
Total Beiträge	-26 200
Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	-3 000
Hompae, Internet	-3 000
Sektionen, KV's, IKV's	-2 000
Total Werbung Sektionen	-8 000
Zinsaufwand	-2 000
Übriger Finanzaufwand	-600
Finanzaufwand	-2 600
Beiträge Häuser an NFH+CH	12 000
Beiträge Partnerhäuser	3 640
Aufwand Naturfreundehäuser	-6 000
Entschädigungen Vorstand NFH+CH	-4 000
Ausgleich Aufwand/Ertrag Häuserfonds	-5 640
Total Häuserwesen	0
TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	-105 900
Eigenmiete Geschäftslokaltäten	16 200
Mietzinseinnahmen	76 000
Vermietung Sitzungszimmer	2 500
Hypothekarzinsaufwand	-12 000
Unterhalt und Reparaturen	-19 000
Sonstiger Verwaltungsaufwand Liegenschaft	-11 800
Abschreibung Liegenschaft	-46 500
Auflösung Aufwertungsreserve	46 500
Total betrieblicher Nebenerfolg	51 900
JAHRESGEWINN	12 040

Bericht der Revisionsstelle

interrevi.

Interrevi AG Revisionsgesellschaft
Marktgasse 19 4900 Langenthal 062 916 20 87
langenthal@interrevi.ch interrevi.ch

Standorte

Huttwil
Langenthal
Lenzburg
Zollikofen

Partner

Martin Boschung
Jörg Schatzmann
Fritz Steiner
Oliver Steiner

An die
Delegiertenversammlung der
Naturfreunde Schweiz
Pavillonweg 3
3012 Bern

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins Naturfreunde Schweiz für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Die Revision wurde von Remo Schär, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis, geleitet. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Langenthal, 23. März 2022
(digital signiert)

Interrevi AG



Remo Schär
Leitender Revisor



Oliver Steiner

Beilage: Jahresrechnung

Organe und Geschäftsstelle

Vorstand per 31.12.2021

Vorstandsmitglieder	Funktion/Ressort	Sektion	Amtsperiode*
Urs Wüthrich-Pelloli	Präsident, Internationale Beziehungen, Partner-Organisationen	Oberbaselbiet	2017–2025
Sebastian Jaquéry	Vize-Präsident, Organisationsentwicklung	Bern	2016–2024
Dominik Zimmermann	Finanzen	Landesverband	2017–2025
Fabienne Thomas	Natur und Umwelt	Landesverband	2021–2025
Myriame Beuret	Romandie	Delémont	2021–2025
Franco Ruinelli	Tourismus	Bellinzona	2014–2022
Martin Jäger	Projekte	Chur	2019–2023
Philippe Pellaton	Häuser	Bern	2019–2023

*Die Amtsdauer für Vorstands-Mitglieder beträgt 4 Jahre. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

Vorstand NFH+CH per 31.12.2021

Vorstandsmitglieder	Funktion	Sektion	Amtsperiode*
Philippe Pellaton	Präsident	Bern	2019–2023
André Prétôt	Mitglied	Oberbaselbiet	2019–2023
Heinz Kuster	Mitglied	Dübendorf-Zürich 11	2019–2023
Richard Bühler-Stamm	Mitglied	Schaffhausen	2019–2023
Tom Rüfli	Mitglied	Landesverband	2021–2025

*Die Amtsdauer für Vorstands-Mitglieder beträgt 4 Jahre. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

Geschäftsstelle per 31.12.2021

Mitarbeitende	Ressort	Pensum
Ramon Casanovas	Sport & Aktivitäten/Geschäftsleitung	60 %
Claudia Mazzocco	Marketing & Kommunikation/Stv. Geschäftsleitung	70 %
Christine Schnapp	Redaktion	50 %
Mario Lehmann	Grafik & Informatik	80 %
Roland Johner	Mitgliedschaft & Finanzen	70 %
Manuel Kammermann	Zivildienst	100 %

Geschäftsprüfungskommission GPK per 31.12.2021

Kommissionsmitglieder	Funktion	Sektion	Amtsperiode*
Florian Dubail	Mitglied	Ajoie	2019–2023
Ueli Kiener	Mitglied	Schraffenblick	2017–2025
Walter Studer	Mitglied	Schaffhausen	2017–2025

*Die Amtsdauer für GPK-Mitglieder beträgt 4 Jahre. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

Schiedsstelle NFS per 31.12.2021

Kommissionsmitglieder	Sektion	Amtsperiode*
Chantal Zbinden	Sektion La Côte-Peseux	2017–2025
Renato Mazzocco	Sektion Aarau	2017–2025
Thomas Hensel	Sektion Chur	2019–2023

*Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre. Eine dreimalige Wiederwahl ist möglich.

NFS-Häuserfonds per 31.12.2021

Kommissionsmitglieder	Funktion	Wahlgremium	Amtsperiode*
Paul Bayard	Präsident	Gewählter DV (Sektion ohne Haus)	2017–2025
André Prétôt	Mitglied	Delegierter FV NfH+CH	–
Ursula Hahn	Mitglied	Gewählte DV (Sektion mit Haus)	2019–2023

*Die Amtsdauer des NFS-Häuserfonds lehnt sich am Reglement Häuserfonds 2021 und den NFS Statuten 9.2 an.